

Die amerikanische Hilfsmission für Kinder.

Der amerikanischen Hilfsmission ist es, wie berichtet wurde, gelungen, Lebensmittel im Werte von 800.000 Dollar für die Wiener Kinder zur Verfügung zu stellen, die zunächst 60.000 Kindern eine Nahrungszubute bieten sollen. Weitere Lebensmittelforderungen stehen bevor. Bei dieser Aktion für die Wiener Kinder hat die amerikanische Mission den größten Wert auf die Mitwirkung des städtischen Jugendamtes gelegt, und hat insbesondere die Belieferung der Tagesheimstätten und anderer Anstalten des Jugendamtes und der freiwilligen Fürsorge zugesagt. Die Mission drängt jedoch darauf, daß die Aktion möglichst rasch in Fluß komme, daß die Bereitung von Speisen für die Kinder in gut funktionierenden und den hygienischen Anforderungen voll entsprechenden Küchen erfolge und daß die unmittelbare Verabreichung der Speisen unter ihrer Kontrolle vor sich gehe. Es ist daher notwendig, daß die dem Jugendamt unterstehenden Küchen möglichst leistungsfähig gestaltet werden.

Hierbei kommen in erster Linie die Schlossküche im Augarten, die Amtsküche in der Jägerstraße, die Küche im Artilleriebarackenlager in Favoriten, die neu zu errichtende Küche im städtischen Kindergarten in Favoriten, die Küche des Durchzugsheimes im Grinzinger Kriegsspital und die Küche der Tagesheimstätte Bellevue, sowie die Ausgestaltung der Kleinünderauspeisung in den Bezirksjugendämtern in Betracht. Zur Inbetriebsetzung dieser Küchen im Rahmen der amerikanischen Aktion sind verschiedene Adaptierungen und Ausgestaltungen erforderlich, wofür vom Stadtrate 20.000 K. bewilligt wurden.

Die amerikanische Hilfsaktion wird in Niederösterreich nach ungefähr denselben Gesichtspunkten geschehen wie in Wien. Es werden also die Kinder in offenen Auspeisungen sowie in Heimen mit den amerikanischen Lebensmitteln genährt, zum Teile können auch die in den zahlreichen Landesanstalten befindlichen Kinder durch direkte Belieferung dieser Anstalten bedacht werden.

Die Auspeisung der kleinen und schulpflichtigen Kinder wird in den zahlreichen Auspeisestellen, bei den Landeskindergärten, Horten, Kriegsküchen und sonstigen Hilfseinrichtungen der offenen Jugendfürsorge, die mit dem Landesjugendamt in ständiger Verbindung stehen, erfolgen. Diese Auspeisestellen können auch in beschränktem Maße den Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren geöffnet werden.

Aus den in den 70 Gerichtsbezirken Niederösterreichs gesammelten reichen Erfahrungen des Landesjugendamtes sowie aus den Erhebungen, welche anlässlich der Durchführung der Aktion „Kinder aufs Land“ im Vorjahre und im heurigen Jahre gesammelt worden sind, geht hervor, daß besonders die nachstehend genannten Gegenden Niederösterreichs besonders stark unterernährte Kinder aufweisen. Dies sind die Hungerbezirke an der Südbahnstrecke: Wiener-Neustadt, Liesing, Baden, Mödling, Neunkirchen, Gloggnitz, ferner der Bezirk Sankt Pölten, mit den angrenzenden Bezirken Herzogenburg, Lilienfeld, Hainfeld, Pottenstein, ferner Amstetten mit Waidhofen a. d. Ybbs, Smund einschließlich Pittschau, Heidenreichstein, Stribers sowie die an Wien selbst angrenzenden Bezirke Korneuburg, Stoderan, Klosterneuburg, Purkersdorf, Neulengbach, Schwechat einschließlich Bruck an der Leitha und Hainburg, weiter Neulengbach und Ybbs, Ebreichsdorf, Horkersdorf und Aspang, in welchen Gebieten 245 Schulen in Betracht kommen.